

## Gestern - Heute - Morgen

### Informationen aus dem Entendorf

Liebe Bruchhausener Mitbürger!  
Hier einige Termine im Februar:  
:2.2. Fub.-C-Liga-Cup, 3./4. Jgd.-Fub.-Turniere Sporthalle Hüsten, mit großer Tombola. 17.2. Dienstbesprechung der Feuerwehr. JHV des Musikvereins ist am Sonntag, den 18.2. in der Dorfschnke.

#### Neujahrsempfang

Am 13. Januar trafen sich die Vereine zum Neujahrsempfang. Der TuS war ein vorbildlicher Ausrichter. Dennis Kiefer, als 2. Vereinsvorsitzender, begrute die gut 120 - 140 Anwesenden. Beide stellvertretenden Bürgermeister waren anwesend. Rosemarie Goldner (CDU) u. Ewald Hille (SPD). Hille, als Vereinsvorsitzender, ließ dann das alte Jahr Revue passieren. Sieben DIN A 4 Seiten zeugen davon, mit wie viel Akribie er seinen Bericht wieder gefertigt hat. Auszugsweise gebe ich den Bericht wieder. Das Jahr 2017 war gut im "Entendorf", abwechslungsreich, vielfältig und erfolgreich. Nur gemeinschaftlich können wir auf diesem Niveau die Arbeit im Vereinsring u. den Vereinen beibehalten, oder noch verbessern. Hille bedankte sich beim bisherigen 2. Vorsitzenden Mario Hofmann (Musikverein) für seine Zuverlässigkeit und Kreativität, sowie beim TuS für die professionelle Vorbereitung u. Durchführung vom Adventsbasar (R. Dickner, A. Weber U. Geue). Wohnen ist in Bruchhausen attraktiv, lebens- u. liebenswert, und habe eine Zukunftsperspektive führte er weiter aus. Wir haben außer den vielen Vereinen als Dorf schließlich auch noch eine Grundschule, Kita u. Kath. Kindergarten. Dazu Ärzte, Apotheke, Friseur, Küchenstudio, Gastronomie mit Restaurant, zwei Bcker, Metzgerei u. Hofladenverkauf. Die vielen, nahen Arbeitsplätze vor der Haustür, im Osten u. Westen sind auch von großer Bedeutung. Zum Ende des Jahres 2017 traf uns dann noch eine traurige Nachricht, teilte Hille mit. Der frühere, überaus beliebte Pastor Bernh. Hermes, der 30 J. in Bruchhausen Seelsorger war, ist im Alter von 92 Jahren verstorben. Wir Bruchhausener werden ihn, der auf Wunsch auf unserem Friedhof seine letzte Ruhe fand, immer in guter Erinnerung behalten.

Zum Schluss des Neujahrsempfangs hielt die stellv. Bürgermeisterin Rosemarie Goldner noch ihre Abschiedsrede im "Entendorf" mit Dank u. Lob für das ganze Dorf, die Vereine, u. Ewald Hille besonders. Sie wird in wenigen Wochen nicht mehr für das Amt kandidieren. Sie ist mit Leib u. Seele durch ihre unzhlichen Auftritte und Ansprachen bei uns heimisch geworden, und hat zu den Dörfern, und Bruchhausen besonders, eine innige Beziehung entwickelt. "Standing Ovati-

ons" und lang anhaltender Applaus zum Schluss ihrer Ansprache. Mit Frau Goldner verliert Arnsberg eine äußerst sympathische Vorzeige-Vizebürgermeisterin, die über die Parteigrenzen hinaus immer offen, ehrlich und neutral war, und auf die Probleme der Menschen eingehen konnte. Tschss ROSI...und alles Gute!!!

#### Dank an unsere Vereine

Der Terminkalender, mit allen wichtigen Terminen für 2018, ist vor wenigen Wochen von der SPD wieder kostenlos verteilt worden. SPD-Vorstandsmitglied Michael Kiefer hat diesen wieder in mühevoller und zeitraubender Arbeit erstellt. Das ist schon eine gewaltige "Maloche", wenn ich dass mal so salopp sagen darf. Vereinstermine, Abfallabholtermine, überregionale Termine, wie Fußball-WM, alles was uns interessiert, an Daten, Veranstaltungen und Events, ist akribisch vermerkt. Dafür DANKE an Michael Kiefer im Namen aller Bürger!!! Ab und zu überschneiden sich einige Termine. Aber auch bei uns hat das Jahr nur 52 Wochen. Wenn wir nicht so viele Vereine hätten, die so aktiv sind, dann wäre bei uns "Tote Hose", oder ganz einfach gesagt, nichts los. Aber das wollen wir doch nicht. Also liebe Vorstände, bitte weiter planen, organisieren u. durchführen. Wir danken Euch und freuen uns darauf. Edwin Mller: ber 50 J. Ehrenämter

Seit über 50 Jahren ist der 69-jährige Edwin Mller ehrenamtlich für unser Dorf, die Stadt Arnsberg, und darüber hinaus, und für seine Menschen ehrenamtlich in verschiedenen Gremien u. Funktionen tätig. Dafür bekam er jüngst die BRGERMEDAILLE der Stadt ARNSBERG verliehen. Auf dem Bruchhausener Neujahrsempfang würdigte Vereinsvorsitzender Hille noch mal seine Leistungen. Hier ein Auszug: 18 Jahre 1. Vors. der Kolpingsfamilie - 10 Jahre im früheren Pfarrgemeinderat - Mitautor der Dorfchronik - 10 Jahre Dizesanvorstand Kolpingwerk Paderborn - 8 Jahre Bildungsstätte Soest 1. Vorsitzender - Autor u. Regisseur der "Nachteulen", die Karneval in der Schützenhalle und bei Krners immer fernsehreif auftraten - Chef der Kolpingtheatergruppe seit 7 Jahren. Pressewart des Seniorenbeirats der Stadt Arnsberg, und des Frderevereins Rodentelgenkapelle. Edwin: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!

#### 3./4. Febr.: Agathafeier

Die Feuerwehrleute feiern am 3./4. Februar das Fest ihrer Schutzpatronin. Bereits am Samstag findet mit Frauen, Abendessen u. Tombola, ein gemütlicher Abend statt. Auch Ehrungen u. Befrde-

rungen stehen an. Sonntagmorgen um 9.30 Uhr ist dann das Festhochamt. Mit dem Musikverein geht es zur Kirche. Nach dem Gottesdienst marschieren die "Blaurcke" dann mit zünftiger Marschmusik in die "Halle" zum Frühschoppen. Nach einem Mittagsimbiss klingen die Feierlichkeiten dann langsam aus.

Gönnen wir den "Freiwilligen" diese Feier, sind sie doch das ganze Jahr im Notfall "sprungbereit" für uns da. Und hoffen wir, dass sie in 2018 nicht oft, oder am Besten gar nicht, ausrücken müssen.

#### Auch bei uns Karneval

So ganz "ohne" geht es in Bruchhausen auch nicht. Der von der Stadt seit einigen Jahren ins Leben gerufene KARNEVAL d. Generationen, findet bei uns in der Schützenhalle, statt. Termin: 6. Februar ab 14.30 Uhr. Eingeladen sind auch die Bewohner aus den Seniorenheimen. Auch die Betreuer und Helfer dieser Heime sind dabei. Aber auch alle jüngeren Menschen sind herzlich willkommen. Das Programm besteht fast nur aus Stimmungs- u. Karnevalsliedern zum Mitsingen, und Schunkeln, mit Live-Musik, sowie kurzen Sketchen. Kuchen u. Kaffee gibt's natürlich auch: Für 6 Euro !!! Darin ist der Eintritt enthalten. Einen Tag später, am 7.2., heißt es im Pfarrheim "HELAU". Arnold Mller und sein Team laden zum Seniorenkarneval ein. "Klein aber fein", könnte man sagen. Kaffee u. Kuchen zu Beginn, Sketche und traditionelle Karnevalsmusik sorgen für gute Stimmung. Viel Spaß den "Oldies" wünscht die "APO".

Das Stiftungsfest des Gesangsvereins am Samstag, den 10.2. ab 19.00 Uhr in der Schützenhalle ist gleichzeitig auch eine Karnevalsveranstaltung. Für das leibliche Wohl, Getränke und das Strapazieren der Lachmuskeln ist bestens gesorgt. Petra Krutmann u. Karl-Heinz Meyer laden alle karnevalsfreudigen "ENTEN" herzlich ein. Kostüme erwünscht. EINTRITT FREI!!! Bei einer Tombola können Sie schöne Preise (u.a. Reisen) gewinnen.

#### Krippenspiel und Messen gut besucht

Das Krippenspiel war wieder sehr gut besucht, wie vor Jahrzehnten etwa die Christmette. Eltern u. Großeltern, sowie Verwandte waren mit den Kindern in die weihnachtliche Kirche gekommen, die, so war zu lesen, die schönste Barockkirche im Sauerland sein soll. Pfarrer Josef Schulte sei Dank. Mit großem Einsatz, und dem Engagement der Bruchhausener Bürger, hat er 1925 den Grundstein im wahrsten Sinne des Wortes dazu gelegt. Eine so große Kirche, für einen kleinen Ort, das war schon enorm. Das Gotteshaus wurde einige Male renoviert und restauriert. Zuletzt, in großem Maße, 2003/04. So dass man heute (ber Schönheit lässt sich bekanntlich

streiten, um den anderen Dörfern mit Barockkirchen nicht zu nahe zu treten) eine so einladende Kirche hat.

Lassen Sie mich aber bitte einige persönliche Anmerkungen zu den kirchlichen Veranstaltungen sagen. Fangen wir beim großen Christbaum draußen an. Er wurde ehrenamtlich von der CDU aufgestellt. Prima. Die Beleuchtung ließ allerdings zu wünschen übrig. Und seit dem ersten Sturm im Advent stand der Baum sehr schief. Ab Mitte Dezember brannten keine Kerzen mehr. Ob der Schaden nicht zu beheben war? In der Kirche vier riesige Christbäume im Altarraum, mit vielen Kerzen geschmückt u. beleuchtet. Dazwischen die wunderschöne Krippe, auch noch in "Tannen" eingebettet, seit Jahren von der Kolpingsfamilie aufgebaut. Der ganze Altarraum ein wahrer "Hingucker". Viele Helfer haben hier etwas Wundervolles errichtet.

Die Christmette war dann etwas anders als in den vergangenen Jahrzehnten. Ich bin grundsätzlich nicht gegen Veränderungen bei Veranstaltungen im Dorf. Aber etwas Neues kann, muss aber nicht immer auch etwas Besseres sein! Für mich, und wie ich in einigen Gesprächen festgestellt habe, auch bei anderen Kirchgngern fehlten größtenteils die beliebten, emotionalen, traditionellen Weihnachtslieder, die jeder kennt. Stattdessen, zu Beginn, bei der Opferbereitung und der Kommunion, Instrumentalmusik ohne Gesang, die sicherlich qualitativ hochklassig war. Aber man sollte sich überlegen, welche Musik, wann, für welches Publikum, wo "geeignet" ist. Zur Verdeutlichung, etwas übertrieben: Das ist so ähnlich, als wenn auf einem Schützenfest Stcke von Mozart gespielt werden, anstatt Marsch - u. Blasmusik!!! Der Abschluss mit einer verdunkelten Kirche u. "Stille Nacht" war dann etwas versöhnlich. Und eine Christmette mit nur drei Messdienern wird dem Anlass entsprechend auch nicht gerecht, um es mal vorsichtig auszudrücken. Gut, wenn man keine hat, man kann sie nicht kaufen, wie Weihnachtskugeln. Aber oft sind sonntags im Laufe eines Jahres, bei vielen Anlässen, mehr Messdiener zugegen. Es müssen keine sechzehn sein, wie zu meiner Messdienerzeit. (16 Christmette, 16 Hirtenamt, 16 Andacht)

Richtig feierlich u. weihnachtlich kam es mir dann am 2. "Tag" vor. Mit Kirchenchor, zwei Pastren, und den oben erwähnten, bekannten Liedern. Aber trotzdem haben die Personen vom Pfarrgemeinderat, und die Helfer, selbstverständlich für Vorbereitung und Organisation der Weihnachtstage viel Lob verdient!

Erlose: Adventbasar ca. 1500 Euro - Spenden Adveniat 1161 Euro. Sternsinger 5688 Euro. Allen ein Vergelt's Gott!!!

Heinz-Werner Hoffmann